



- \\ **UMSATZ** – Umsatzsteigerung bei weniger Verkaufstagen
- \\ **ERGEBNIS** – Deutlicher Zuwachs im Ergebnis
- \\ **AUSBLICK** – Fortschreibung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei konsequenter Verfolgung des Kostenmanagements und Optimierung des Filialportfolios

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte sich LUDWIG BECK im ersten Quartal 2005 erfreulich von der Branchenentwicklung absetzen. Umsatz, Netto-Rohrertrag und Ergebnis liegen über den vergleichbaren Vorjahreswerten. Unter den Prämissen einer weiterhin ausbleibenden Belebung der Binnenkonjunktur und unveränderter Branchensituation setzt LUDWIG BECK auf die Fortschreibung der Firmenkonjunktur und peilt ein deutlich positives Jahresergebnis an.

KONZERN-KENNZAHLEN

in Mio. €	01.01.-31.03.2005	01.01.-31.03.2004
Bruttoumsatz (einschl. MwSt.)	21,9	21,7
Netto-Rohhertrag ¹⁾	8,6	8,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)	0,6	0,3
Betriebsergebnis EBIT	-0,4	-0,6
Periodenfehlbetrag	-0,8	-0,9
Ergebnis pro Aktie (in €) ²⁾	-0,27	-0,30
Investitionen	0,8	1,4
Mitarbeiter (zum Stichtag 31.03.) ³⁾	528	569
Auszubildende (Anzahl)	57	58

1) Nettoumsatzerlöse abzgl. Materialaufwand 2) Bezugsgröße 2004 und 2005 3,36 Mio. Aktien 3) ohne Auszubildende

[UMSATZ] Der LUDWIG BECK Konzern hat das erste Quartal 2005 trotz der Tatsache, dass drei Verkaufstage weniger zur Verfügung standen, mit einem leichten Umsatzplus gegenüber dem Vorjahreszeitraum abgeschlossen. Die Bruttoumsätze betrugen 21,9 (21,7) Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung um 0,9 %. Flächenbereinigt legten die Umsatzerlöse um 1,5 % zu.

Mit einem Abbruch der Nachfrage im Anschluss an das Weihnachtsgeschäft 2004 erfolgte ein sehr verhaltener Start in das neue Jahr. Diese Situation hielt auch über den Winterschlussverkauf Ende Januar an, der deutlich hinter den Erwartungen zurückblieb. Dies mag auch ein Indiz für das Schwinden der Bedeutung der Schlussverkäufe auf Konsumentenseite sein.

Nach einem schwachen Februar, der über den Monatswechsel in den März hinein von dem strengem Winter in Deutschland geprägt war, startete LUDWIG BECK in ein starkes Märzgeschäft, welches die Defizite der vorangegangenen Monate mehr als aufholen konnte. Das Ostergeschäft und die Hausaktion »Japanisches Kirschblütenfest« führten zu hohen Kundenfrequenzen und entsprechend erfreulicher Umsatzentwicklung.

[MITARBEITER] Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) gemäß § 267 Abs. 5 HGB betrug zum Quartalsende 528 (569). Gewichtet nach Vollzeitmitarbeitern ergab sich im Konzern eine Abnahme um 7,6 % auf 403 (436). Per 31. März waren 57 (58) Auszubildende beschäftigt.

[ERGEBNIS] Im ersten Quartal 2005 konnte LUDWIG BECK den Netto-Rohhertrag auf 8,6 (8,3) Mio. € verbessern. Auch die Netto-Rohhertragsquote konnte um 1,1 Prozentpunkte auf 45,7 % (44,6 %) zulegen.

Die Kostenquote (Kosten saldiert mit den entsprechenden Erträgen) verringerte sich aufgrund der in 2004 eingeleiteten und 2005 fortgeführten Maßnahmen um 0,4 Prozentpunkte auf 47,6 % (48,0 %).

Beide Effekte führten in der Summe zu einer Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) gegenüber dem Vorjahr um 0,2 auf -0,4 (-0,6) Mio. €. Die EBIT-Marge wurde im Vergleich zum ersten Quartal 2004 um 1,5 Prozentpunkte gesteigert.

Der größte Teil der Umsatzerlöse wird in Einzelhandelsunternehmen im letzten Quartal erzielt. Da die Fixkosten gleichmäßig über das Jahr anfallen, ist der Ergebnisverlauf der ersten Quartale üblicherweise negativ.

[INVESTITIONEN] Im ersten Quartal tätigte LUDWIG BECK im Stammhaus am Marienplatz Investitionen in Höhe von 0,8 (1,4) Mio. €. Schwerpunkt waren dabei Investitionen in die Neugestaltung von Verkaufsflächen.

[**AUSBLICK**] Angesichts der anhaltend hohen Rohölpreise und der Rekordarbeitslosenquote kann mit keiner deutlichen Belebung der Binnenkonjunktur gerechnet werden. Der deutsche Textilhandel wird sich auch in den Folgemonaten einer schwierigen Herausforderung stellen müssen.

LUDWIG BECK reagiert auf die allgemeine wirtschaftliche Situation verhalten optimistisch und setzt auf die eigene Firmenkonzunktur. Die Gesamtstrategie basiert auf zwei Säulen:

1. dem Ausbau des angestammten Kerngeschäftes im gehobenen Segment und dem damit verbundenen Trading up-Prozess im Stammhaus am Marienplatz.
2. dem zusätzlichen Umsatz- und Ertragspotenzial aus dem Filialkonzept mit seinen drei Schienen: den LUDWIG BECK Fashionstores, den Monolabel-Filialen und dem Lagerverkauf.

Im Haupthaus am Marienplatz ist LUDWIG BECK durch seine einzigartige Positionierung »Kaufhaus der Sinne« gut aufgestellt. Über die traditionellen Stärken wie Sortiments- und Markenvielfalt, hohe Qualität der Produkte, fachlich kompetente und freundliche Beratung sowie besseren Service wird der hohen Erwartungshaltung der Kunden Rechnung getragen. Eine emotional inszenierte Preis-/Leistungsaktion im April unter dem Motto »Grüner wird's nicht« soll beim Besucher Faszination und Freude am Einkaufen auslösen.

Im Rahmen der Optimierung des Markenportfolios gibt die LUDWIG BECK Vertriebs GmbH ihre drei Tommy Hilfiger Standorte in Riem, Regensburg und Kempten per 1. Mai 2005 an die TOMMY HILFIGER Deutschland GmbH zurück.

Wichtigstes Ziel bleibt die Rückkehr in die Gewinnzone. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt LUDWIG BECK auf eine Verbesserung der Nettoertragsquote und die Senkung der Kostenquote. Marken- und Standortportfolio unterliegen der ständigen Überprüfung und Optimierung.

München, im April 2005

Der Vorstand

[**ANHANG**] *Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)*... Der vorliegende Quartalsabschluss des Konzerns der Ludwig Beck AG zum 31.03.2005 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals IAS) sowie den Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretationscommittee (IFRIC, vormals SIC) erstellt.

Darstellungsmethode... Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden... Im Quartalsabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31.12.2004.

Eine umfassende Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des IFRS/IAS-Konzernabschlusses zum 31.12.2004 veröffentlicht.

Im vorliegenden Quartalsabschluss kamen die Anfang 2004 vom IASB verabschiedeten Standards IFRS 3 (Business Combinations) sowie die überarbeiteten IAS 36 (Impairment of Assets) und IAS 38 (Intangible Assets) zur Anwendung.

Im Zuge der Anwendung dieser Vorschriften entfällt beginnend ab 01.01.2004 die planmäßige Abschreibung auf den Firmenwert. Anhaltspunkte, die auf eine Wertminderung des Firmenwertes schließen lassen, lagen zum 31.03.2005 nicht vor.

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich hierdurch gegenüber dem Vorjahr um T€ 42. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde gemäß den Übergangsvorschriften des IFRS 3 nicht angepasst. Im Zusammenhang mit den geänderten Vorschriften wurden die Zahlen in der Eigenkapitalveränderungsrechnung angepasst.

Eine prüferische Durchsicht des Quartalsabschlusses hat stattgefunden.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.-31.03.2005 NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in T€	01.01.-31.03.2005		01.01.-31.03.2004	
1. Umsatzerlöse				
– Umsatz (brutto)	21.861		21.661	
– abzgl. Mehrwertsteuer	3.013	18.848	2.981	18.680
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		19		5
3. Sonstige betriebliche Erträge		541		671
		19.408		19.356
4. Materialaufwand	10.228		10.349	
5. Personalaufwand	4.356		4.642	
6. Abschreibungen	924		949	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.253	19.761	4.048	19.988
8. EBIT		-353		-632
9. Finanzergebnis		-1.022		-882
– davon Finanzierungsaufwendungen T€ -1.023 (Vj. T€ -882)				
10. Ergebnis vor Steuern		-1.375		-1.514
11. Latente Steuern		-600		-637
12. Periodenfehlbetrag		-775		-877
13. Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis		142		131
14. Periodenfehlbetrag nach Minderheitenanteilen		-917		-1.008
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €		-0,27		-0,30
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien in Tausend		3.360		3.360

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in T€	Einzelhandel	Franchise	Konzern
1. Quartal 01.01.2005-31.03.2005			
Umsatzerlöse (netto) mit externen Dritten	17.162	1.686	18.848
Segmentergebnis (EBIT)	-236	-117	-353
1. Quartal 01.01.2004-31.03.2004			
Umsatzerlöse (netto) mit externen Dritten	16.904	1.776	18.680
Segmentergebnis (EBIT)	-414	-218	-632

KONZERNBILANZ

DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN
ZUM 31.03.2005 NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

AKTIVA in Mio. €		31.03.2005	31.12.2004
A. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Liquide Mittel		1,3	0,6
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		2,2	1,6
III. Vorräte		13,0	10,2
		16,5	12,4
B. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Sachanlagen		91,4	92,1
II. Immaterielle Vermögenswerte		2,6	2,6
III. Latente Steuern		6,0	5,4
IV. Sonstige Vermögenswerte		0,2	0,2
		100,2	100,2
		116,6	112,6

PASSIVA in Mio. €		31.03.2005	31.12.2004
A. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		20,9	16,0
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3,5	2,3
III. Sonstige Verbindlichkeiten		3,7	4,3
		28,1	22,5
B. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		37,2	37,6
II. Rückstellungen		1,0	1,0
III. Sonstige Verbindlichkeiten		5,5	5,7
IV. Latente Steuern		4,5	4,6
		48,2	48,9
C. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		8,6	8,6
II. Rücklagen		7,3	8,2
III. Minderheitenanteile		24,5	24,5
		40,3	41,3
		116,6	112,6

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.-31.03.2005 NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	01.01.- 31.03.2005	01.01.- 31.03.2004
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Periodenfehlbetrag vor Minderheiten und Steuern	-1,4	-1,5
Berichtigung für:		
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,9	0,9
+ Zinsaufwendungen	1,0	0,9
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	0,5	0,3
Zunahme/Abnahme (-/+) der Vermögenswerte	-2,9	-3,6
Zunahme/Abnahme (+/-) der Verbindlichkeiten	0,7	-0,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (vor Zinszahlungen)	-1,7	-3,8
gezahlte Zinsen	-1,0	-0,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2,7	-4,7
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-0,8	-1,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0,8	-1,4
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-0,1	-0,1
Einzahlungen/Auszahlungen (+/-) aus der		
Erhöhung/Verminderung der Bankverbindlichkeiten	4,5	6,1
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Minderung der sonstigen		
langfristigen Verbindlichkeiten (Finanzierungsleasing)	-0,2	-0,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4,2	5,8
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0,7	-0,3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0,6	1,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1,3	0,8

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN

in T€	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	angesamelter Gewinn	Minderheiten- anteile	Gesamt
Stand 01.01.2005	8.590	7	8.193	24.463	41.253
Periodenfehlbetrag nach Minderheiten			-917		-917
Ergebnisanteil Minderheiten				142	142
Auszahlungen an Minderheiten				-128	-128
Stand 31.03.2005	8.590	7	7.276	24.477	40.350
Stand 01.01.2004	8.590	7	8.986	24.586	42.169
Periodenfehlbetrag nach Minderheiten			-1.008		-1.008
Ergebnisanteil Minderheiten				131	131
Auszahlungen an Minderheiten				-137	-137
Stand 31.03.2004	8.590	7	7.978	24.580	41.155